

# PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 21 | Freitag, 1. Juni 2012 | Börse Nr. 62

## HIGHLIGHTS HEUTE

- Leoni** – So muss eine Korrektur enden! \_\_\_\_\_ 2
- Rational** – Die Aktie startete (leider) richtig durch \_\_\_\_\_ 2
- Axel Springer, Stada, Gold** – Nicht (mehr) im Depot \_\_\_\_\_ 3
- STMicroelectronics** – Reicht es überhaupt für Gewinne? \_ 3

## Daimler bietet gute Bonus-Chance

### TRADE IM PORTRÄT

<b>Instrument</b>	Bonus Cap Zertifikat auf Daimler
<b>Barriere bzw. Puffer</b>	29 Euro bzw. ca. 24%
<b>Bonusbetrag</b>	46 Euro
<b>Bonusertrag</b>	19,5% (1,6% des Kapitals)
<b>Fälligkeit</b>	15.03.2012
<b>Anlegertyp</b>	moderat risikofreudig
<b>Initial-Risiko</b>	2,0% des Tradingkapitals

— Die Aktienmärkte loten ihren Boden aus, scheinen ihn aber noch nicht endgültig gefunden zu haben. Zumindest bei den großen Indizes ist der Versuch einer kurzfristigen Trendwende noch nicht von Erfolg gekrönt worden. Möglicherweise kommt es hier vorher noch einmal zu einem finalen Ausverkauf. Einzelne Werte haben aber durchaus auch jetzt schon die Chance, sich positiv abzuheben, weshalb wir bei **Rational** und **Leoni** bereits die erste Versuche unternommen haben, neue spekulative Long-Positionen aufzubauen (siehe die beiden Artikel auf Seite 2).

Daneben gibt es einige Aktien, bei denen die Korrektur mittlerweile so weit fortgeschritten ist, dass es sich lohnen sollte, in die Abwärtsbewegung hinein eine Position aufzubauen. Dabei muss der Stoppkurs dann aber zwingend unter das letzte relative Tief gesetzt werden, so wie wir es bei unseren Trendfolge-Strategien auf **BASF** und **RWE** praktiziert haben. Alternativ dazu bieten sich für moderat risikofreudige Investoren mit einem etwas weiter gefassten Anlagehorizont auch Engagements in strukturierten Produkten wie zum Beispiel Discountern oder Bonuszertifikaten an.

### Ende der Korrektur immer wahrscheinlicher

Die gestiegene implizite Volatilität als Gradmesser für die Nervosität der Marktteilnehmer bietet in Zusammenhang mit den gefallen Kursen eine attraktive Kombination für solche Produkte. Bei der von uns in dieser Woche ausgewählten Aktie von **Daimler** wurde die 70%-Kursrally von November

bis Mitte März mittlerweile um gut die Hälfte der Bewegung korrigiert. In diesem Bereich werden ein Ende der Korrektur und eine Wiederaufnahme des Aufwärtstrends zunehmend wahrscheinlicher. **Bei dem am Mittwoch erfolgten Kauf des Bonus Cap Zertifikats von HSBC Trinkaus spielte das Timing beim Einstieg aber nicht die ganz große Rolle.** Wichtig ist hier vor allem, dass die Barriere während der Laufzeit niemals verletzt wird. Deshalb haben wir uns bewusst für ein Zertifikat entschieden, dessen Barriere bei 29 Euro und damit leicht unter dem Mitte November markierten Mehrjahrestief liegt.

Sollte die Daimler-Aktie bis zum Ende der Laufzeit im März des kommenden Jahres diese 29 Euro-Barriere nicht berühren oder unterschreiten, wird bei Fälligkeit der dann garantierte Bonusbetrag von 46 Euro ausgezahlt. Die Aktie darf also noch rund 24% fallen, ohne dass die Bonuszahlung ernsthaft gefährdet wird. Sollte die Barriere brechen, entspricht die Rückzahlung dem dann gültigen Kurs der Aktie. Da das Zertifikat nur mit einem geringen Aufgeld gehandelt wird, ist das Risiko also vergleichbar mit dem eines Direktinvestments in die Aktie, zumal es hier wegen der begrenzten Laufzeit auch keinen sonst üblichen Dividendennachteil gibt. Den Stoppkurs, der das Verlustrisiko auf 2% des Kapitals begrenzt, haben wir knapp unter die Barriere gelegt.

### Daimler

Aktienkurs in Euro



Source: Thomson Datastream

Sollte die Idee aufgehen, bedeutet die Bonuszahlung von 46 Euro einen Ertrag von attraktiven 19,5% oder 1,5% des Tradingkapitals. Ob die Aktie gestiegen oder gefallen ist, spielt keine Rolle. Dafür sind die Chancen auf die genannten Werte begrenzt. Selbst bei einem massiven Kursanstieg der Aktie bleibt die Zahlung auf den Bonusbetrag beschränkt. ■

## Leoni läuft dem Markt voraus

### TRADE IM PORTRÄT

<b>Instrument</b>	Wave Call XXL auf Leoni
<b>Strategie</b>	Trendfolge/Handel des Trends
<b>Signal</b>	Etablierung eines kurzfristigen Aufwärtstrends
<b>Anlegertyp/Horizont</b>	risikofreudig/mehrere Wochen
<b>Initial-Risiko</b>	1,1% des Tradingkapitals

— Da war die Luft dann ganz einfach raus. In einem wahnsinnigen Tempo war die Aktie von **Leoni** zu Beginn des laufenden

### Leoni

Aktienkurs in Euro



Jahres nach oben gestürmt. Binnen sieben Wochen sprang der Kurs um mehr als 50% nach oben. Im Anschluss ging es dann fast drei Monate lang seitwärts, bis der Kurs nach den Q1-Zahlen kurzfristig einbrach. Ob es an dem Hinweis auf einen gestiegenen Margendruck lag oder an zum Teil verhaltenen Analystenkommentaren oder ganz einfach an Gewinnmitnahmen mehrerer Investoren, die Aktie verlor innerhalb von vier Tagen 15% an Wert. Bemerkenswert war dann aber, dass dieser Kursrutsch sofort von mehreren Führungskräften des Unternehmens zum Einstieg genutzt wurde. Für insgesamt knapp 427 000 Euro wanderten eigene Aktien des moderat bewerteten Konzerns in die Portfolios der drei Vorstandsmitglieder (siehe auch PLATOW Börse vom 30.5.).

Für Derivate-Anleger ist die stets von einer gewissen Übernahmefantasie begleitete Aktie aber nicht nur aus fundamentalen Gründen interessant, sondern vor allem wegen des aktuellen Chartbilds. Denn der Automobilzulieferer hat es dem Gesamtmarkt und vielen anderen Titeln in den vergangenen Tagen schon einmal vorgemacht, wie ein sauberes Ende der Korrekturphase ablaufen könnte. Nachdem die vorherige Kursrally in der Spitze um mehr als 50% korrigiert und die mittelfristige Aufwärtstrendlinie erfolgreich angetestet worden war, folgten eine Gegenbewegung, eine nochmalige

Korrektur (ohne neue Tiefs) und dann ein zweiter Erholungsschub, bei dem das Hoch der ersten Aufwärtsbewegung mit einer starken Tageskerze überschritten wurde. Damit hat sich auf kurzfristiger Ebene ein sauberer Aufwärtstrend gebildet, der zwar noch sehr jung und daher für Fehlsignale anfällig ist, dafür im Erfolgsfall aber auch viel Potenzial verspricht.

■ **Nach der erneuten Korrektur am Mittwoch haben wir die Gelegenheit genutzt, auf diesen Trend aufzuspringen. Den Stoppkurs haben wir dabei recht aggressiv unter das Tief der Zwischenkorrektur bei rund 31,50 Euro gelegt.**

Spannend ist das Chartbild vor allem auch deshalb, weil das Jahreshoch nur knapp unterhalb des Vorjahreshochs liegt, so dass der Bereich um 41/43 Euro ein gleich in doppelter Hinsicht wichtiges Kursniveau darstellt, an dem neue Aufwärtsdynamik entstehen könnte. Der für diesen Trade ausgewählte Wave Call XXL der **Deutschen Bank** hat aktuell bei einem Basispreis von 27,07 Euro und einer Knock-out-Marke bei 28,40 Euro einen Hebel von 5. Wir riskieren bei dieser Position 1,1% unseres Tradingkapitals. ■

## Rational – Gute Idee, falsches Limit

— Die erste Option auf der Long-Seite wollten wir am Dienstag bei der Aktie von **Rational** ziehen. Nachdem Anfang des Monats der Versuch misslungen war, das Vorjahreshoch bei knapp 194 Euro zu knacken, rutschte die Aktie in wenigen Wochen bis auf rund 168 Euro ab, fand dort fast exakt auf Höhe des letzten relativen Tiefs des mittelfristigen Aufwärtstrends aber einen Boden und konnte den kurzfristigen Abwärtstrend unter markttechnischen Kriterien dann sogar brechen. Damit deuteten sich zu diesem Zeitpunkt bereits ein Ende der Korrektur und die Wiederaufnahme des Aufwärtstrends an, so dass wir einen Long-Trade eröffneten.

### Rational

Aktienkurs in Euro



Mit dieser Idee hatten wir zwar den richtigen Riecher, konnten das letztendlich aber nicht für eine erfolgreiche Performance nutzen. In einem moderat freundlichen Gesamt-

markt startete der **MDAX**-Titel am Mittwoch richtig durch und zählte zu den mit Abstand stärksten Werten am deutschen Aktienmarkt. Dabei wurde die äußerst wichtige Marke bei rund 194 Euro in der Spitze fast schon erreicht. Leider sind wir mit unserem Abstauberlimit aber nicht zum Zuge gekommen. **■ Da dieses durch die Kursexplosion außer Reichweite geraten war, haben wir die Order wieder gelöscht.** Die Aktie bleibt als Long-Kandidat aber auf unserer Watchlist. ■

## Axel Springer und Stada sind raus

— Wie in der vergangenen Woche schon befürchtet, ist unser Long-Trade auf **Axel Springer** mit Verlust ausgestoppt worden. Zur Wochenmitte wurde das Jahrestief bei 32,80 Euro unterschritten und die darunter liegende Absicherung gerissen.

Ebenfalls verkaufen mussten wir den Mini Long Future auf **Stada**. Nachdem die Aktie monatelang nach oben geklettert war, kam der Anstieg vor einer Woche erstmals ins Stocken. Zunächst kappte Konkurrent **Teva** seine Jahresprognose, am Mittwoch zeigten sich Börsianer dann von der Stada-Hauptversammlung und den dort präsentierten Statements wenig begeistert und schickten den Titel 3,4% in den Keller. Die schwächeren Kurse am Donnerstag sind hingegen auf den Dividendenabschlag zurückzuführen, sorgten aber dennoch für das Aus beim Mini Long. Letztlich fiel ein Minus von 1,1% an.

Dagegen schaffte die angedachte Short-Spekulation auf den Goldpreis erst gar nicht den Sprung ins Depot. Das Edelmetall koppelt sich momentan etwas vom Negativtrend anderer Märkte ab und verteidigt die Unterstützung bei rund 1530 US-Dollar. Ob diese eindrucksvolle Stärke nachhaltig ist, bleibt abzuwarten. Erst ein Anstieg über 1600 Dollar würde die Lage kurzfristig deutlich verbessern. **■ Die Short-Order haben wir dennoch vorzeitig gelöscht, weil der Goldpreis schnell über das geplante Stopp-Niveau gestiegen war.** Der Trade machte keinen Sinn mehr. Aktuell ist Abwarten bei dem Edelmetall eindeutig die sinnvollste Strategie. ■

## Volatile Short-Wette auf STMicro

— Für die Anhänger von Short-Spekulationen bietet die Aktie von **STMicroelectronics** eine interessante charttechnische Ausgangslage. Die Aktie des Chipherstellers geriet bereits nach der Veröffentlichung des Q1-Datenkranzes Ende April unter Druck. Im Anschluss ging die Talfahrt weiter: Der Titel fiel sowohl unter sein Dezembertief bei 4,16 Euro als auch unter das 2011er-Tief bei 3,96 Euro, bis er bei 3,64 Euro auf Jahressicht einen neuen Tiefststand erreichte.

Die anschließende Erholung hat das Papier wieder auf das Niveau der ehemaligen Unterstützung bei über 4 Euro herangeführt. Teilweise dürfte es sich dabei um eine technische Ge- ▶

Deutsche Bank  
db-X markets



## Mit festem Hebel dem DAX® folgen Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

Faktor-Zertifikat	WKN	Faktor
Faktor 4x Long DAX® Zertifikat	DE4LEV	+4
Faktor 2x Long DAX® Zertifikat	DE2HEB	+2
Faktor 2x Short DAX® Zertifikat	DE9SHT	-2
Faktor 4x Short DAX® Zertifikat	DE9SRT	-4

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Knock-out, kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung
- In volatilen Seitwärtsphasen sind Kursverluste unabhängig vom Basispreis möglich
- Ein hoher Hebel kann zu großen Gewinnen führen, steigert aber auch das Verlustrisiko

[www.db-faktorzertifikate.de](http://www.db-faktorzertifikate.de)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Hotline: +49 (69) 910 388 07



Faktor-Zertifikate

Anzeige

genbewegung handeln. Vorstandschef **Carlo Bozotti** betonte allerdings auch, die Vorbestellungen hätten während des ersten Quartals angezogen und das defizitäre **ST Ericsson**-Joint-Venture werde im Jahresverlauf seine Verluste verringern. Für das Q2 hat der CEO bereits steigende Umsätze und eine Bruttomarge um die 34,4% (Q1: 29,5%) avisiert.

Der Analystenkonsens zeigt sich jedoch skeptisch, dass das Unternehmen im laufenden Jahr überhaupt einen Nachsteuergewinn ausweist. Zuletzt überwogen die Abstufungen. Auch wenn die Aktien der Halbleiterhersteller volatile Investments sind, raten wir bei STMicroelectronics abseits des Depots zur Positionierung auf der Short-Seite. Wir empfehlen den Einstieg über einen Turbo Bear (1,04 Euro; DE000CK8GEK4) der **Commerzbank**. Bei einem Basispreis von rund 5,19 Euro und einer Knock-out-Schwelle von 4,97 Euro beträgt der Hebel

aktuell 3,9. ■ **Greifen Sie bei dem Derivat bis 1,05 Euro zu. Den Stopp platzieren Sie bitte bei 0,75 Euro.** ■

**IN EIGENER SACHE**

— Auf Grund des Feiertages (Fronleichnam) am kommenden Donnerstag wird die nächste Ausgabe von PLATOW Derivate erst ab 14. Juni (online) erscheinen. Selbstverständlich werden wir den Markt bis dahin trotzdem aufmerksam verfolgen und Sie über notwendige Änderungen in unseren beiden Musterdepots per Mail/Fax auf dem Laufenden halten. Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anmerkungen zu PLATOW Derivate oder konkreten Produkten/Empfehlungen haben, können Sie sich gerne per e-Mail (**derivate@platow.de**) an uns wenden. Wir werden Ihre Anfrage dann schnellstmöglich beantworten. ■

**PLATOW DERIVATE-DEPOT**

Mit dem Bonus Cap Zertifikat auf **Daimler** haben wir wieder einmal eine Position mit längerem Anlagehorizont (fällig im März 2013) in unser Depot aufgenommen. Für die etwas kurzfristiger orientierten Leser ist der Wave Call XXL auf **Leoni** gedacht, den wir am Donnerstag geordert haben und bei dem wir auch direkt zum Zuge gekommen sind. Die Long-Spekulationen auf **Axel Springer** (Depotbeitrag von -0,8%) und **Stada** (-1,1%) wurden im Laufe der Woche ausgestoppt. Die Order für den prozyklischen Short-Einstieg bei **Gold** haben wir auf Grund der veränderten Rahmenbedingungen ebenso ohne Ausführung gelöscht wie den erst am Dienstag in den Markt gelegten Kaufauftrag für einen Wave Call XXL auf **Rational**. Bei **Hochtief** warten wir weiter darauf, den Stoppkurs nachziehen zu können, um einen Teil der Gewinne zu sichern.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
1 150	DE000DZ8ZBD7	Hochtief Mini Short (DZ)	25.04.12	0,99 €	1,67 €	1 920,50 €	+68,8%	1,00 €	+1,6%
1 150	DE000DZ70TX1	RWE Mini Long (DZ)	08.05.12	1,03 €	0,76 €	874,00 €	-26,2%	0,45 €	-0,6%
600	DE000DE247J0	BASF Wave Call (DBK)	10.05.12	1,97 €	1,81 €	1 086,00 €	-8,1%	1,15 €	-0,2%
210	DE000BN5YZH2	NZD/USD Mini Long (BNP)	15.05.12	9,13 €	8,48 €	1 780,80 €	-7,1%	6,30 €	-0,3%
100	DE000TB3FL00	Daimler Bonus Cap (HSBC)	30.05.12	38,50 €	38,37 €	3 837,00 €	-0,3%	28,90 €	-0,0%
1 750	DE000DE83AX9	Leoni Wave Call (DBK)	31.05.12	0,69 €	0,63 €	1 102,50 €	-8,7%	0,39 €	-0,2%
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf <a href="http://www.platow.de">www.platow.de</a>		<b>WERTPAPIERBESTAND</b>	10 600,80 Euro		<b>KURSE VOM 31.05.12 (MITTAGS)</b>				
		<b>LIQUIDITÄT</b>	35 884,40 Euro		<b>PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:</b>		-8,7%		
		<b>DEPOTWERT</b>	46 485,20 Euro						



Theoretisch lässt man Gewinne laufen und begrenzt Verluste. Praktisch jetzt auch.

Bei uns handeln Privatanleger entspannter. Unsere intelligenten Ordertypen setzen Ihre Handelsstrategie automatisch um. Erreichte Gewinne werden realisiert und Verluste begrenzt. Wählen Sie deshalb den Börsenplatz Stuttgart!

Kostenlose Hotline: 0800 226 88 53 | [www.boerse-stuttgart.de/ordertypen](http://www.boerse-stuttgart.de/ordertypen)

Anzeige

PLATOW Derivate IMPRESSUM

DER PLATOW Brief | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH | Stuttgarter Straße 25-29 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909  
 Herausgeber: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Ludwig Zahn, Andrea Auler; Chefreporter: Mirko Reipka (München); Börse/Online: Christoph Frank (Ltg.), Tarik Dede (Stv.), Özcan Ayboga, Kathrin Meyer, Oliver Stilz; Marketing: Sandra Paasche, Beate Stilz; Freier Mitarbeiter: Thomas Koch. 1 x wchtl., Jahresbezugspreis 172,00 Euro, inkl. 7% Mwst. und Versand. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: [info@platow.de](mailto:info@platow.de).

**Risikohinweis:** Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.